

26/03/17

Madhuban

Avyakt BapDada Om Shanti

14/03/82

BapDadas Nachrichten aus diesem Land und aus dem Ausland.

Heute ging BapDada zusammen mit den Kindern auf eine Rundreise. Wie lange wird BapDada wohl brauchen, um die ganze Welt zu bereisen? Er kann entscheiden, wie viel Zeit Er Sich nimmt, um Seine Tour zu vervollständigen, ob Er es sehr detailliert tut oder essenziell. Heute ist der Tag, die Doppelausländer zu treffen. Deshalb gibt Baba die Neuigkeiten über Seine Reisen bekannt. Was hat Er im Ausland gesehen und was hat Er in diesem Land gesehen?

Vor einiger Zeit gab es die Welle einer Besonderheit im Ausland, die bis nach Bharat kam. Was war das? Ebenso wie die Menschen im Ausland ständig mit den Möglichkeiten begrenzten Glücks beschäftigt blieben, so haben auch die Menschen in Bharat damit angefangen, viele ausländische Dinge zu benutzen, um ihr Glück zu finden. Sie haben sehr viel Begeisterung erfahren und erfahren sie immer noch, indem sie all diese ausländischen Dinge benutzen, die kurzzeitig glücklich machen. Die Menschen Bharats kopierten die Nutzung kurzzeitiger Dinge; indem sie all diese Dinge nachmachten, büßten sie ihre ursprüngliche Kraft ein. Sie haben sich von ihrer Spiritualität entfernt und sich die Hilfe für ihr Glück durch all die Dinge aus dem Ausland geholt. Was aber haben die Ausländer getan? Sie haben etwas sehr Vernünftiges gemacht und die echte, die spirituelle Kraft von Bharat in ihr Ausland geholt. Als Ergebnis davon kann gesagt werden, dass es im Ausland sehr viele Anhänger gibt, die jedem folgen, der berühmt dafür ist, spirituelle Kraft zu haben, bzw. ein Guru zu sein. Die Seelen im Ausland verzichten auf all die oberflächlichen Dinge und fühlen sich von den echten Dingen und von der Spiritualität sehr angezogen. Die Menschen Bharats dagegen haben sich von den künstlichen Dingen fesseln lassen. Sie haben ihre eigenen Dinge verworfen und sich auf die Dinge zubewegt, die nicht zu ihnen gehören. Die Seelen aus dem Ausland dagegen haben den einen großen Wunsch, die echten Dinge zu erhalten, nach ihnen zu suchen und sie zu erkennen. Deshalb hat BapDada, während Er heute hier und im Ausland herumgereist ist, auf Seiner Tour gesehen, was die Menschen Bharats tun und was die Ausländer tun. BapDada sah die Menschen Bharats und hatte Mitleid mit den Seelen des höchsten Clans, des erstklassigsten Dharmas, die ihre eigenen Besonderheiten vergessen haben und sich so sehr von Dingen fesseln lassen, auf die die Seelen einer späteren Religion bereits verzichtet haben. Obwohl sie in ihrem Zuhause Bharat leben, erkennen sie deshalb den Vater nicht, den erhabenen Gast, der in Bharat gekommen ist – in ihrem Zuhause! Wohingegen die Seelen im Ausland die Botschaft von weitem hörten, den Vater erkannt haben und hier angekommen sind. BapDada hat also gesehen, dass die Doppelausländer ein sehr scharfes Auge des Wiedererkennens haben. Aus weiter Ferne haben sie es durch ihre Augen der Erkenntnis und durch ihre Erfahrung gesehen und erreicht. BapDada fühlt mit den Menschen Bharats und besonders mit den Bewohnern von Abu; obwohl sie so nahe sind, haben sie nicht die Augen, erkennen zu können! Ihre Augen der Erkenntnis bleiben blind. Solche Kinder sehend, muss doch Barmherzigkeit da sein, nicht wahr? Baba hat also das Wunder der Doppelausländer gesehen.

Was sah Baba sonst noch? Ebenso wie Bharat heutzutage arm ist, da die letzten Momente näher rücken, so hat sich die Fülle auch für die Menschen im Ausland reduziert. Wenn ein Baum voll erblüht ist, ist er voll mit Früchten oder Blumen, wenn er aber zu vertrocknen beginnt, beginnen auch all die Früchte bzw. Blumen zu vertrocknen. Früchte und Blumen, die besonderen Errungenschaften eines Landes, die Menschen glücklich und in einer Atmosphäre von Frieden sein lassen, haben auch angefangen zu vertrocknen. Jetzt ist es auch im Ausland nicht so leicht, eine Arbeit zu bekommen. Hat man von solchen Problemen im Ausland vorher je etwas gehört? Auch das zeigt an, dass die glücklich machenden Dinge und die Frucht in Form von Frieden eintrocknen. Der Hauptstamm Bharat ist vertrocknet und mit ihm all die Früchte. Das wirkt sich bereits auf die Hauptäste aus. Das Christentum ist der letzte Hauptast. Welcher Ast ist im Bild des Baumes das Christentum? Von den Hauptästen, die ihr dargestellt habt, ist dies der letzte, nicht wahr? Bis zu diesem Ast sind die Errungenschaften der Fülle, alles Blühen und Grünen, jetzt vertrocknet. Das zeigt den Zustand des Verfalls des ganzen Baumes an. In der ganzen Welt konnte Baba sehen, dass Früchte und Blumen kurzzeitiger Errungenschaften jetzt verdorrt sind. Es gibt nur noch zwei andere Dinge. Eine Sache ist, es herauszuschreien/ zu weinen – entweder im Geist oder durch den Mund – die andere Sache ist, damit weitermachen zu müssen, in dem Land zu leben und es so gut wie möglich zu führen. Um Hilfe zu rufen (chillana) und mit der Aufgabe fortzufahren (challana): das sind die einzigen Dinge, die noch übrig sind. Ganz und gar glücklich weiterzumachen – das hat aufgehört!

Übrig geblieben ist, so gut wie möglich weiterzumachen. Auch im Ausland ist es so geworden. Was zeigt all

das an? Wie lange kann man unter solchem Druck alles weiterhin tun? Was könnt ihr also in einer Welt tun, die vor lauter Not schreit? Gebt denjenigen, die unter großem Druck alles versuchen, die Flügel in Form von Errungenschaft/ Erkenntnis und bringt ihnen bei zu fliegen. Wer kann sie zum Fliegen bringen? Diejenigen, die selbst in der fliegenden Stufe sind. Seid ihr in der fliegenden Stufe? Seid ihr im Aufstieg oder in der Stufe des Fliegens? Es sollte nicht nur Aufstieg sein, jetzt solltet ihr fliegen können. Wo seid ihr also angelangt? Was denkt ihr Doppelausländer? Die Mehrheit von euch hat Lehrerqualität wie der Vater, oder? Ein Lehrer ist jemand, der sich in einer fliegenden Stufe befindet. So seid ihr doch, nicht wahr? Achcha.

Heute hat Baba euch einfach die Nachrichten Seiner Tour erzählt. Ihr und auch die Ausländer erkennt jetzt diese praktischen Zeichen sehr deutlich. Wenn heutzutage etwas passiert, sagen sie, dass es 100 Jahre her sein müsse, seit das passiert ist. Viele einzigartige Dinge geschehen, weil all diese den einmaligen Vater offenbaren werden. Welcher Klang kommt aus jedermanns Mund? Was wird jetzt passieren? Alle haben diese sehr deutliche Frage im Intellekt. Die Worte, die jetzt auftauchen, lauten: „Was geschehen ist, musste geschehen.“ Der Vater ist gekommen. Die Fragezeichen werden verschwinden und der abschließende Punkt wird gesetzt werden. Ebenso wie Butter durch Rühren entsteht – es erst einmal viel Bewegung braucht, bis Butter entsteht – so kann auch erst nach dem Verschwinden der Fragezeichen, die „Butter der Offenbarung“ auftauchen. Die Unruhe hat mit hohem Tempo begonnen. Die Butter der Offenbarung wird jetzt in allen Ecken der Welt sichtbar werden. Wer aber wird diese Butter essen? Seid ihr bereit, sie zu essen? Alle rufen nach euch Engeln. Achcha.

An jene, die allen Seelen, denen etwas fehlt, ermöglichen, alle Errungenschaften zu erlangen; an die großen Spender, die allen die Augen der Erkenntnis geben; an die zufriedenen Seelen, die Segenspender sind und allen den Segen der Zufriedenheit geben; die auch andere Seelen immer mit den Flügeln ihrer Errungenschaften fliegen lassen; die ständig selbst in einer fliegenden Stufe sind; die den Vater anhand ihres Daseins offenbaren; an diese edlen Seelen, die vor der Welt offenbart werden, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

Avyakt BapDada trifft eine Gruppe von Kindern aus dem Ausland persönlich:

Erfahrt ihr euch immer als mit allen Errungenschaften angefüllt? Erfahrt ihr alle Errungenschaften? Was wird in einer Seele sichtbar, die alle Errungenschaften erfährt? Sie wird immer zufrieden sein. Der Hinweis auf ihr zufriedenes Sein ist immer auf ihrem Gesicht ablesbar. Man kann auf dem Gesicht sehen, dass diese Seele alles erlangt hat. Weltlich gesehen, kann man vom Gesicht eines Prinzen, einer Prinzessin oder bei jemandem einer hohen Familie vom Gesicht ablesen, dass diese Seele sich reich und zufrieden fühlt. Lasst ebenso auf eurem Gesicht, die ihr zu dieser spirituellen Familie gehört, erkennen, dass ihr etwas erlangt habt, was niemand sonst erhalten hat. Empfindet ihr, dass sich euer Verhalten und euer Gesicht verändert haben? Strahlen eure Gesichter eure geistige Fülle aus? Die Doppelausländer haben eine doppelte Chance bekommen und tun damit doppelten Dienst. Wie könnt ihr zweifach helfen? Nicht nur durch Worte, sondern auch durch euer Verhalten und durch euer Gesicht! Ebenso wie ihr selbst Falter geworden seid, so bringt auch viele andere Falter zur Flamme. Indem sie euch fliegen sehen, werden viele andere Falter anfangen, hinter euch herzufliegen. Ebenso wie ihr bei allem in die Tiefe geht, so geht jetzt unbedingt auch tief in die Erfahrung jeder Tugend hinein. Je mehr ihr in die Tiefe geht, desto mehr neue Erfahrungen werdet ihr jeden Tag machen. Ebenso wie ihr jeden Tag die Erfahrung macht, Verkörperung von Frieden zu sein, so erfahrt auch jeden Tag Neuheit. Sobald ihr euch zurückzieht, könnt ihr neue Erfahrungen machen. Zurückgezogen zu leben heißt, physisch immer allein zu sein, und auch immer in der Tiefe des Einen absorbiert zu sein. Wenn ihr das Wort „Baba“ immer wieder sagt, lasst es stets die Erfahrung von Neuheit geben, sobald ihr es sagt. Als ihr am Anfang kamt, habt ihr das Wort „Baba“ benutzt. Ihr habt dasselbe Wort „Baba“ benutzt, sobald ihr in Madhuban ankamt. Jetzt, da ihr heimkehrt, werdet ihr dasselbe Wort benutzen: „Baba“! Es wird jedoch so ein riesiger Unterschied bestehen zwischen der Weise, wie ihr es gesagt habt, als ihr kamt, und der Weise wie ihr es jetzt sagt. Ihr habt diese Erfahrung, nicht wahr? Es ist dasselbe Wort „Baba“, aber auf der Basis eurer Herzens-Errungenschaft ist die Erfahrung desselben Wortes „Baba“ sehr gewachsen. Daher ist doch ein Unterschied vorhanden, oder etwa nicht? Macht auf dieselbe Weise jeden Tag eine neue Erfahrung mit all den Tugenden. Ihr seid die Verkörperung von Frieden, aber auf Basis welchen Punktes erfahrt ihr Frieden? Wenn ihr z.B. sagt: „Ich, die Seele, bin ein Bewohner von Paramdham“, erfahrt ihr Frieden. Oder wenn ihr sagt: „Ich, die Seele, verkörpere Frieden und Glück des Goldenen Zeitalters“, dann ist das eine andere Erfahrung.

Genauso ist es, wenn ihr mitten in einer Atmosphäre von Unfrieden handelt und dann sagt: „Ich, die Seele, verkörpere den Frieden“, dann ist die Erfahrung wieder anders. Obwohl ihr den Frieden verkörpert, liegt ein

Unterschied zwischen den Dreien, nicht wahr? Lasst es daher täglichen Fortschritt in der Erfahrung geben, die Verkörperung von Frieden zu sein. Manchmal anhand des einen Punktes, manchmal anhand eines anderen Punktes – aber erfahrt, dass ihr den Frieden verkörpert! Dann könnt ihr jeden Tag Neues erfahren. Beschäftigt euch ständig damit und ihr erfahrt die ganze Zeit Neuheit. Wenn ihr ansonsten mit derselben Methode der Erinnerung und derselben Methode zuzuhören und die Murli zu studieren vorangeht, dann beginnt ihr, das als ganz normale/ gewöhnliche Sache zu empfinden. Darum bleibt die Begeisterung wie sie ist; sie wächst nicht weiter. Als Ergebnis werdet ihr manchmal nachlässig: „Ich weiß, wie man das macht! Ich weiß das bereits“. Dann kommt ihr, anstatt in die fliegende Stufe, in eine Stufe des Stillstands. Erfahrt ständig etwas Neues! Versteht ihr? Die Mehrheit von euch Seelen sind Instrumente im Dienst. Verinnerlicht daher unbedingt diese Besonderheit. Extrahiert jeden Tag den einen oder anderen Punkt. Durch welche Punkte könnt ihr erfahren, die Verkörperung von Frieden zu sein? Habt genauso die speziellen Punkte im Intellekt, um Liebe und Glückseligkeit zu verkörpern. Dann erfahrt ihr jeden Tag etwas Neues. Denkt immer daran, sogar jeden Tag Neuheit zu erleben und andere dasselbe erfahren zu lassen. Wenn ihr euch dann zu Amrit Vela hinsetzt, werdet ihr voller Interesse dasitzen; ansonsten ist Nachlässigkeit da – wie eine Welle. Sobald ihr etwas Neues erhaltet, fühlt ihr euch inspiriert. Wenn immer und immer wieder dieselben Dinge im Geist sind, schleicht sich Nachlässigkeit ein. Versteht ihr, was ihr zu tun habt? Habt ihr die Methode verstanden? Wenn es Fragen gibt, könnt ihr sie jetzt stellen. Den Ausländern gefällt Abwechslung generell. Wenn ihr ein Picknick macht, braucht ihr etwas Herzhaftes und etwas Süßes; ihr braucht Vielfalt. Macht es ebenso, wenn ihr euch für eine spezielle Erfahrung hinsetzt, erfahrt es, als ob ihr zu BapDada geht, um ein vielfältiges Picknick zu erleben. Sobald ihr das Wort „Picknick“ hört, werdet ihr munter und sämtliche Faulheit verschwindet. Jedenfalls mögt ihr es alle, wenn es ein Picknick gibt und ihr rausgeht, nicht wahr? Also geht raus! Geht manchmal nach Paramdham; manchmal in den Himmel; manchmal nach Madhuban; geht manchmal zum Center nach London und manchmal nach Australien! Wenn Vielfalt da ist, fühlt ihr euch unterhalten.

Blessing: Ihr seid die Erhabensten und Wertvollsten und bleibt in dem Vertrauen und in der spirituellen Begeisterung, grenzenlose und volle Rechte zu besitzen.

Gegenwärtig besitzt ihr Kinder solche erhabenen und vollen Rechte, dass ihr sogar ein Recht auf die Allmächtige Autorität selbst habt. Kinder mit einem Recht auf Gott haben Anspruch auf alle Beziehungen und auf den vollsten Reichtum. Nur jetzt erhaltet ihr vom Vater den Segen (das Recht) auf den edelsten Reichtum. Ihr besitzt den ewigen Reichtum – alle Tugenden, alle Kräfte und das erhabene Wissen. Niemand sonst kann daher so reich sein wie ihr es seid.

Slogan: Bleibt immer wachsam und alle Unachtsamkeit endet.

*** Om Shanti ***